**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein
**Band:** 44 (1939-1940)
**Heft:** 13

**Artikel:** Eine Eingabe
**Autor:** Schmid, M. / Locher, Emilie / Fisch, Hedwig
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-313980

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Eine Eingabe

*An die Mitglieder des eidgenössischen Parlamentes !*

Hochgeehrte Herren Nationalräte !
Hochgeehrte Herren Ständeräte !

Die drei unterzeichneten Lehrerinnenvereine haben von der Botschaft über die Einführung des obligatorischen, militärischen Vorunterrichtes Kenntnis genommen und wenden sich aus der Verantwortung, die ihnen *die Erziehung der weiblichen Jugend* auferlegt, mit einer dringenden Bitte an Sie, sehr geehrte Herren.

Wenn es ein Gebot der Stunde ist, die vermehrte militärische und körperliche Erziehung der jungen Schweizer zu fördern, so verlangen die gesteigerten Anforderungen an die Frauenwelt ebenfalls eine Ertüchtigung, die planmässig vorbereitet werden soll, damit auch sie in Zukunft als Mütter und Erzieherinnen des jungen Geschlechtes ihrer Aufgabe gewachsen sei.

Wohl wissen wir, dass dem Bund dafür nicht die gleichen Kompetenzen zustehen wie den Kantonen. Es sollte aber doch möglich sein, von höchster Stelle aus überall die Einführung eines obligatorischen Turnunterrichtes für die Mädchen aller Stufen der Volksschule zu verlangen und, wie für die Jünglinge, auch für die Mädchen im nachschulpflichtigen Alter Gelegenheit zur körperlichen Ertüchtigung zu schaffen.

Die bereitgestellten Subventionen sollten nicht nur der männlichen, sondern auch der weiblichen Jugend zugute kommen.

Im weitern erlauben wir uns, Ihre Aufmerksamkeit auf den staatsbürgerlichen Unterricht der heranwachsenden Schweizerfrau hinzulenken. Das Obligatorium des Faches Staatskunde für die Schülerinnen der Berufsschule wird von den Lehrtöchtern mit grossem Interesse absolviert. Dieser Unterricht als Fundament eidgenössischen Denkens und Handelns sollte allen Schweizermädchen ermöglicht werden. Unsere Zeit zeigt nachdrücklicher denn je, dass sich alle Glieder unseres Volkes, Mann und Frau, in den Dienst des Landes zu stellen haben, und das Beispiel Finnlands sagt uns deutlich, wie wertvoll Gleichberechtigung in Zeiten der Not werden kann.

Es ist daher notwendig, dass auch bei unsern Mädchen die grosse Verantwortung dem Volke gegenüber geweckt und gepflegt werde, damit sie später die an sie gestellten Aufgaben mit besten Kräften erfüllen können.

Wir ersuchen Sie deshalb, nicht nur für den staatsbürgerlichen Unterricht und die körperliche Ertüchtigung des zukünftigen Schweizerbürgers besorgt zu sein, sondern auch für die junge Schweizerin in gleicher Weise einzustehen.

*Zürich* und *St. Gallen*, März 1940.

Mit vorzüglicher Hochachtung !

Für den Schweizerischen Lehrerinnenverein :
*M. Schmid.*

Für den Schweizerischen Arbeitslehrerinnenverein :
*Emilie Locher.*

Für den Schweizerischen Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen :
*Hedwig Fisch.*